

D'Blüemlis: D'Fasnachts

Als Fasnacht bezeichnet man traditionell die Zeit der Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und der überschäumenden Lebensfreude vom 11. November um 11.11 Uhr bis zum Aschermittwoch. So richtig beginnt das Faschnachten aber erst an Dreikönig, am 6. Januar. In unserer Gegend finden wohl die meisten Anlässe im Februar statt.

Angefressene Fasnächtler sind – so will es scheinen – schon mit einem Fasnachtsgen geboren. Die Mutter hat für die Kleinen schon Gwändli zum Verkleiden genäht, und später war man in verschiedenen Gruppen und Guggen engagiert, wie Nadja Dougan-Schuler zu berichten weiss. Man freut sich das ganze Jahr auf die «fünfte Jahreszeit», und kaum ist sie vorbei, beginnen schon die Vorbereitungen für das kommende Jahr. Man sucht Ideen und entwirft neue Kostüme, verteilt die Aufgaben und dann beginnt das Nähen, Kleben und Basteln im Geheimen. Bei der nächsten Fasnacht will man mit dem neuen Motto überraschen, vielleicht auch ein wenig an der Nase herumführen. Umso grösser das Hallo und Gelächter, wenn man dann erkannt wird. Fasnächtler sind Partyvögel. Das muss auch sein, wer tagelang auf der Gasse ist.

Die Schönenberger Fasnachtsgruppe «d'Blüemlis» ist eine Gruppe leidenschaftlicher Fasnächtlerinnen, die mir überzeugten Nichtfasnachtlerin nun den Spass an der Sache erklären:

Ihr geht jedes Jahr als Gruppe an die Fasnacht? Bitte erklärt mir als Nicht-Fasnächtlerin: Warum?

Nadja: Ich bin schon als Kind im Schönenberg am Fasnachtsumzug mitgelaufen. In meiner Jugend, als ich meine Ausbildung in Menzingen absolvierte, besuchte ich den hiesigen Fasnachtball. Als ich in der Ostschweiz lebte bin ich sogar zwei Jahre lang in einer kleinen Guggenmusig mit der Lyra mitgezogen. Während zweier



Oben: Nadja Dougan-Schuler, Renata Götschi, Nicole Vassella, Marta Dreier und Anita Barberio.

Jahre habe ich in einer andern Gruppe in Luzern mitgewirkt. Seit fast 10 Jahren bin ich jetzt in Wädi unterwegs.

Renata: Ich bin mit der Fasnacht in Schönenberg aufgewachsen. Meine Mutter nähte immer selber die Gwändli für uns Kinder, und wir durften auch stolz viele Male den 1. Preis nach Hause tragen. Damals gab es noch die Maskenprämierung. Auch später im Teenageralter und mit dem Musikverein verpasste ich keine Fasnacht in Schönenberg.

Auch meine Jungs waren immer an der Fasnacht in Schönenberg, bis sie leider nicht mehr stattfand.

Anita: Es ist lustig als Gruppe unterwegs zu sein.

Nicole: Es hat sich eingebürgert und ist ein fixer Punkt im Jahresprogramm.

Marta: Es macht einfach Spass als Gruppe an die Fasnacht zu gehen. Wir haben alle das gleiche Kostüm. Das wirkt schon

ziemlich lässig. Die Stimmung ist immer lustig, wenn man als Gruppe geht.

Habt ihr als Gruppe einen Namen?

Nicole: D'Blüemlis Einmal im Frühling habe ich zum Apéro eingeladen, als gerade alle Blumen blühten und meine Freundinnen mit «Liebe Blüemli-Frauen» angesprochen. So sind wir zu diesem Namen gekommen.

Wie und wann ist die Idee zu der Gruppe entstanden?

Nadja: Es hat sich über die Jahre einfach so ergeben. Wir waren auch schon mal eine grössere Gruppe: Neun! Aber nun hat sich unsere Fünfergruppe schon ein paar Jahre als Blüemli-Gruppe etabliert.

Anita: Ich bin anfangs einmal zusammen mit einer anderen Freundin mitgegangen und fand es lässig. Dann kam ich mit Nadja ins Gespräch, und so fing es an. Zu-



EMIL SCHWEIZER
Sanitär – Heizung
Telefon 044 788 15 52
e-mail: eschweizer@bluewin.ch



BMR-Storen AG
Beratung Montage Reparaturen

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz

Matthias Rüegg und
Nachfolger Stefan Huser
Postfach 2
8824 Schönenberg
Telefon 044 780 78 11
info@bmr-storen.ch
www.bmr-storen.ch